



<b>Mitteilungsvorlage</b> <b>Stabsstelle Kreisentwicklung</b> Tagesordnungspunkt: _____		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0545/1 Status: öffentlich Datum: 18.04.2019
Termin	Beratungsfolge:	
02.05.2019	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr	

**Bezeichnung:**

Programm zur Gewährung einer Förderung des Aufbaus öffentlicher, halböffentlicher und privater Ladeinfrastruktur (LIS) im Landkreis Rotenburg (Wümme),  
- Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 15.10.2018  
- Änderungsantrag des Abg. Bassen (DIE LINKE.) vom 17.10.2018

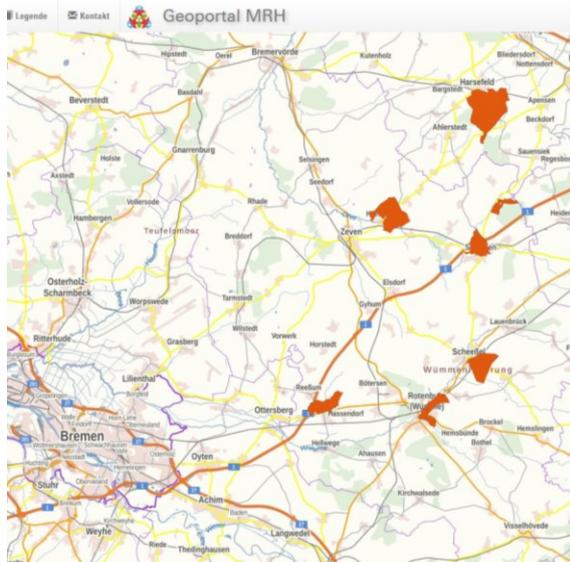
**Sachverhalt:**

Der als Anlage beigefügte Antrag wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 08.11.2018 behandelt. Vor einer weiteren Beratung sollte der Aufbau einer Ladeinfrastruktur im Landkreis mit Stromanbietern abgeklärt werden.

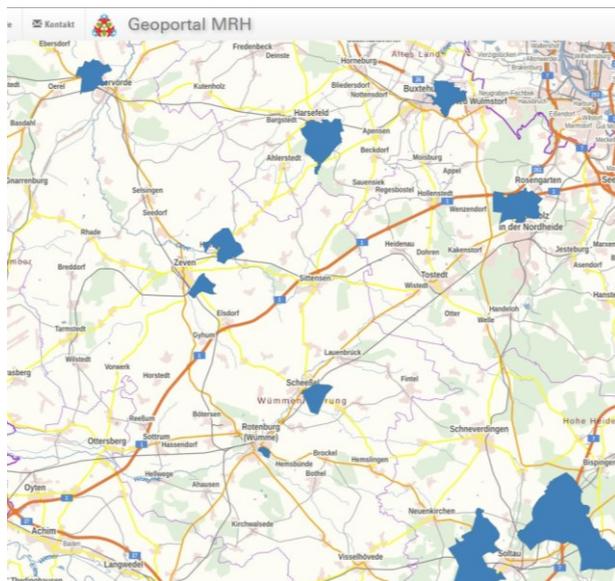
Die im Antrag genannte Studie zur E-Mobilität analysiert die gegenwärtige Ladeinfrastruktur in der Region Lüneburg. Die Gutachter zeigen auf, was bei deren Ausbau zu beachten ist. Bei 575 reinen Elektro-Fahrzeugen (Januar 2017) auf 238 öffentlich zugänglichen Ladestationen (September 2017) gibt es derzeit ein Überangebot in der gesamten Region Lüneburg. Im Landkreis gibt es derzeit 35 öffentliche Ladestationen (März 2018) und 280 rein elektrische Fahrzeuge (März 2018). Unter der Annahme, dass jede dieser Ladestationen über zwei Ladepunkte verfügt, steht für vier zugelassene E-Fahrzeuge also ein öffentlich zugänglicher Ladepunkt zur Verfügung. Anzunehmen ist, dass die E-Fahrzeugnutzer größtenteils auch noch über nichtöffentliche Ladepunkte verfügen (zu Hause oder am Arbeitsplatz). Die Studie bilanziert, dass die meisten Ladeprozesse zu Hause stattfinden werden, in der Regel über Nacht. Begünstigt wird dies durch die hohe Eigenheimquote im Landkreis. Die Installation von privaten Ladepunkten, sogenannten Wallboxen, ist meistens einfach. Öffentlich zugängliche Ladepunkte werden an sogenannten Punkten von Interesse (POI) wichtig sein (Vgl. Anlage Abbildung 1 und 2). Das sind Freizeiteinrichtungen, Innenstädte und Einkaufszentren, Bahnhöfe und Hotels. Hierzu hat das Projekt HansE geeignete Punkte identifiziert. Hinzu kommt das Laden beim Arbeitgeber oder an Schnellladesäulen unterwegs, meist an oder in der Nähe von Autobahnen. Dabei muss die Kapazität des örtlichen Verteilnetzes überprüft werden.

Die Klimaschutzmanagerin des Landkreises, Frau Dr. Düspohl, wird in der Sitzung die aktuelle Situation erläutern. Links zu weiterführenden Informationen sind in der Anlage aufgeführt.

## Anlage



**Abbildung 1: Punkte von Interesse (POI) für Normalladestationen im Landkreis Rotenburg (Wümme) laut Projekt HansE der Metropolregion Hamburg (Internet: <http://metropolregion.hamburg.de/projekte-und-ideen/elektromobilitaet/nofl/7511786/hans-e-potentialkarte/>)**



**Abbildung 2: Punkte von Interesse (POI) für Schnellladestationen im Landkreis Rotenburg (Wümme) laut Projekt HansE der Metropolregion Hamburg (Internet: <http://metropolregion.hamburg.de/projekte-und-ideen/elektromobilitaet/nofl/7511786/hans-e-potentialkarte/>)**

### **Hinweise zur Förderungen von Ladeinfrastruktur auf verschiedenen Ebenen:**

Landkreis Rotenburg (Wümme):

- Projekt Zero der Stadtwerke Rotenburg und Zeven <https://www.stadtwerke-rotenburg.de/index.php/umwelt.html>
- EWE bietet Wallboxen: <https://e-mobility.ewe.de/wallbox>

Landesebene:

- Bestimmungen über die Gewährung von Zuwendungen für die Beschaffung von Ladegeräten für Elektrofahrräder und Elektroautos an P+R- und B+R-Anlagen an ÖPNV-Stationen in Niedersachsen (<https://www.mobilitaet-nds.de/foerderung-niedersachsen.html>)

Bundesebene:

- Förderrichtlinie Elektromobilität (<https://www.now-gmbh.de/de/bundesfoerderung-elektromobilitaet-vor-ort/foerderrichtlinie>)
- Kredit 240,241 : KfW-Umweltprogramm „Umwelt schützen und Ressourcen schonen“ ([https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/Finanzierungsangebote/Umweltprogramm-\(240-241\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/Finanzierungsangebote/Umweltprogramm-(240-241)/))